

# Altarraum wird diesmal zur Showbühne

Der Glockenförderverein St. Georgen zu Schwarzenberg schlägt bei der Suche nach Spendengeldern neue Wege ein. Am Samstagabend erlebten etwa 50 Gäste in der Kirche ein besonderes Benefizprogramm.

VON KATJA LIPPMANN-WAGNER

**SCHWARZENBERG** – Im Altarraum der St.-Georgen-Kirche stehen zahlreiche farbige Scheinwerfer. Dazu steigt Nebel auf. Drei Tänzerinnen betreten die „Bühne“. Zu flotten Rhythmen lassen Luise Egermann sowie Gabi und Nathalie Lohs aus Chemnitz beim Steptanz ihre Schuhe klappern.

„Zuerst war ich selbst skeptisch, habe ich mich gefragt, ob Steptanz in eine Kirche passt. Doch dann habe ich mir gesagt, dass es verschiedene Arten gibt, seinen christlichen Glauben zu leben“, so Luise Egermann. Sie spiele auch seit einem Jahr in einer Heavy-Metal-Band. „Das konnte ich mir zunächst auch nicht vorstellen. Doch mittlerweile schließt das eine das andere nicht mehr aus“, so die 25-jährige Christian. Natürlich sei ihr klar, dass manche Menschen Vorbehalte gegenüber dem Steptanz in der Kirche haben könnten. Aus diesem Grund haderte sie auch nicht mit der eher geringen Besucherzahl. „Ich bin wirklich zufrieden. Wir hatten über-



Nathalie und Gabi Lohs sowie Luise Egermann (v. l.) überraschten das Publikum in der St.-Georgen-Kirche mit Steptanz. FOTO: KATJA LIPPMANN-WAGNER

haupt keine Ahnung, wie viele Leute tatsächlich kommen würden. Leider ist unser Werbebudget sehr klein.“

Seit 2006 gehört Luise Egermann zum Glockenförderverein, der immerhin 80.000 Euro für die neuen Bronzeglocken zusammenbringen will. Im vergangenen Jahr hat sie sich als Medien und Eventgestalterin selbstständig gemacht. Ihr Können wollte Egermann mit der Organisation einer Benefizveranstaltung zugunsten der St.-Georgen-Glocken unter Beweis stellen. „Mir liegt das Projekt sehr am Herzen. Ich bin

Schwarzenbergerin und hoffe, dass wir schnellstmöglich das erforderliche Geld zur Restaurierung des Glockenstuhls und zum Guss der beiden noch fehlenden Bronzeglocken zusammenbekommen.“ Mehr als ein Viertel der benötigten Summe hat der Glockenförderverein, in dessen Vorstand Luises Vater Mitglied ist, bereits eingespielt. „Wir haben kein Zeitfenster. Jetzt wollen wir vor allem noch mehr Privatpersonen aktivieren und Firmen ansprechen“, sagt Raino Egermann. Mit ihrer Idee einer Benefizveranstaltung habe sie offene Türen eingerannt. „Mach ein-



Hans-Ulrich Lang war nicht nur vom Konzert begeistert, er schaute sich auch die sanierte alte Bronzeglocke im Vorraum genau an. FOTO: CARSTEN WAGNER

fach, Hauptsache es kommt wieder etwas Geld rein, war die einhellige Meinung“, so die 25-Jährige. Also trommelte sie Mitstreiter zusammen. Neben ihren beiden Tänzerinnen, mit denen sie in Chemnitz Steptanz lernte, spannte die junge Frau ihre ganze Familie und ihre ehemalige Musiklehrerin Regina Schneider mit ein. „Dann gab es glückliche Fügungen. Regina Schneider arbeitet mit Andrea Kaufmann zusammen und deren Mann wiederum spielt Oboe.“ So gelang es der ehrgeizigen, jungen Schwarzenbergerin, ein abwechslungsreiches

Programm auf die Beine zu stellen. Lieder, instrumentale Stücke, Steptanz und interessante Ausführungen zur Glockengeschichte durch den Schwarzenberger Türmer Gerd Schlesinger wurden am Samstagabend zu einem abwechslungsreichen Programm unter dem Motto: „Schlag auf Schlag“ zusammenggeführt. Besucher wurden Hans-Ulrich Lang aus Erla war begeistert: „Ein wirklich toller Abend. Vor allem die Tänzerinnen waren gut. Es wäre schön, wenn möglichst viel gespendet wird, damit die neuen Bronzeglocken recht bald erklingen können.“